



Caritas

HLW Sozialmanagement Graz

Schulchronik 2014/15

**HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe**



Menschlichkeit macht Schule

Geleitworte des Caritasdirektors

Wenn man sich die aktuellen Krisenherde in und um Österreich zu Gemüte führt, dann könnte man meinen, die Welt bricht bald auseinander: der nicht enden wollende Bürgerkrieg in Syrien, die immer wieder neuen Flüchtlingstragödien im Mittelmeer, die Vernichtungswut der „Dschihadisten“, die Bedrohung durch Terror, der Fremdenhass, die wirtschaftliche Stagnation in der Europäischen Union, die Ungleichverteilung des Reichtums, der Hunger, der Klimawandel, die Umweltzerstörung, die Korruption, die Ignoranz vieler Mächtiger usw.

Doch unsere Welt wird nicht auseinander brechen. Sie hat schon viele schlimme Situationen überdauert. Sie hat schon vieles mitgemacht. Und auch wenn all die oben genannten Schwierigkeiten sehr real sind, so wird unsere Welt gleichzeitig auch täglich in kleinen Schritten neu erschaffen, verbessert, weiterentwickelt, optimiert ... Wir können uns darauf verlassen: die Welt wird überleben, wenn wir uns dafür ein-



setzen. Denn es gibt Gräben, die vertieft werden, Spaltungen, die weiter vorangetrieben werden. Daher müssen wir uns dafür stark machen, dass die Menschen angesichts der zahlreichen aktuellen Spannungen nicht zu Schaden kommen, dass ihnen nicht Leid zugefügt wird.

Um Gräben zu überbrücken, braucht es Menschen, die die Fähigkeit haben, auch Unterschiedliches miteinander zu verbinden. Der Umgang mit Fremdheit wirkt nur dann bedrohlich, wenn es an der Fähigkeit fehlt, selbstsicher mit ihr umzugehen. Darum ist Bildung so wichtig und letztendlich der Schlüssel zu einer besseren Zukunft. Echte und wahre Bildung ist die Übersetzung eines

Ideals, das nicht nach Spaltung und Gewalt strebt, sondern nach Frieden und menschlicher Entwicklung: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Geschwisterlichkeit begeben.

Diese Form der Geselligkeit zwischen den Menschen, zwischen Kulturen, ist der Kern jeder echten Bildung. Ihr Grundzug ist die freie Wechselwirkung zwischen den Menschen. Sie liegt überall da vor, wo sich Menschen gegenseitig als Subjekte anerkennen und sich zur Bestimmung anregen. Diese Art der Geselligkeit zwischen den Kulturen wird getragen von substanzieller Neugier am Menschen, von aufrichtigem Interesse an seiner Entwicklung.

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe der Caritas in der Grazer Grabenstraße ist eine großartige Schule, die sich ganz besonders im oben angedeuteten Sinn um die Bildung ihrer Schülerinnen

und Schüler bemüht. Bildung wird hier als ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung verstanden, neben der Vermittlung exzellenten Fachwissens wird auch das Miteinander groß geschrieben – alles auf dem Fundament des christlichen Menschenbilds, das jedem Menschen unteilbare Würde zugesteht.

Ich danke allen Verantwortlichen für das positive Schulklima aus ganzem Herzen – dem Direktor, der provisorischen Leiterin, den engagierten Lehrerinnen und Lehrern, dem Verwaltungspersonal und allen MitarbeiterInnen, die sich mit ihrer ganzen Kraft in den Dienst einer so guten Sache stellen, sowie allen SchülerInnen und Eltern. Und ich wünsche allen viel Freude mit der Lektüre der vorliegenden Schulchronik, erholsame Sommerferien sowie einen guten Start in das neue Schuljahr oder in eine neue Lebensherausforderung.

*Franz Küberl
Caritasdirektor*

Inhalt

Geleitworte des Caritasdirektors	S. 4 – 5
Beiträge aus dem Schulleben	S. 7 – 72
Abschluss- und Maturaklassen	S. 73 – 75
Klassen	S. 76 – 86
Lehrerinnen und Lehrer	S. 87 – 89
Personal	S. 90

Schüleröffnungsgottesdienst und Tutor-Projekt



Der diesjährige Schüleröffnungsgottesdienst mit Mag. Dietmar Grünwald, Spiritual im Augustinum, war zugleich der Start unseres TutorInnen-Projekts: Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen haben für die ersten Klassen Schultüten gestaltet und werden sie als Tutorin bzw. als Tutor begleiten. Vielleicht ist das der Beginn von neuen Freundschaften ...

Sonja Löschberger



Sprachreise in Spanien



¡Viva España!

Nach gut einer Woche im schönen Andalusien waren sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen einig, dass Spanien weit mehr zu bieten hat als Stierkampf und Tapas. Auch heuer durften wir wieder die Gastfreundschaft, Liebenswürdigkeit und Lebensfreude der

españoles am eigenen Leib erfahren. Die chicos y chicas jedenfalls kehrten begeistert und mit vielen schönen Erfahrungen und Eindrücken bereichert nach Österreich zurück und sind auch Monate später noch der Meinung ¡que viva España!

Maria Birgel



Sprachreise in Irland

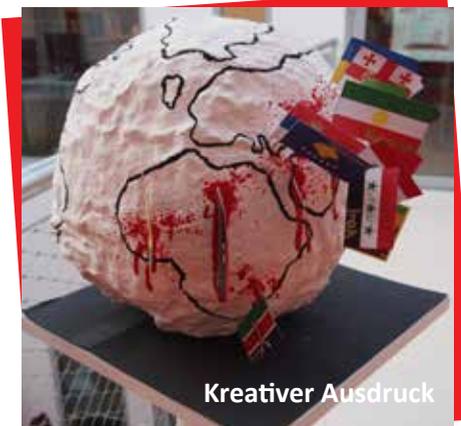


Cead míle failte!

Um ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und neue kulturelle Eindrücke zu sammeln, verbrachten einige Schülerinnen und Schüler der Klassen 4A und 4B die zweite und dritte Schulwoche in Irland. Im Rahmen des Unterrichts mit zwei „Native Speakers“ wurden zum Beispiel Plakate gestaltet und Rollenspiele einstudiert. An den Nachmittagen konnten die Schülerinnen und Schüler irische Tänze und Gaelic Sports ausprobieren und die Städte und Sehenswürdigkeiten in Dublin, Cork, Kinsale und Cobh besichtigen. Besonders gut gefallen haben ihnen die Ausflüge zu den Klippen Old

Head of Kinsale und Blarney Castle, sowie die irische Gastfreundschaft der Hostfamilies in Carriagline.

Birgit Gugenberger



Kreativer Ausdruck

Wir knüpfen Kontakte ... Kennenlertage der 1FS-Klasse



Dem (Regen)Wetter zum Trotz fand der Kennenlertag für die 1FS am 11. September im Klettergarten des Retzhof bei Leibnitz statt. Unter extremen Höhenbedingungen wurden vormittags Kontakte geknüpft, der

Nachmittag wurde – wetterbedingt – zur Indoorveranstaltung mit Kennenlernspielen, um die Schülerinnen und Schüler für drei gemeinsame Jahre fit zu machen.

Schülerinnen und Schüler der 1FS



Lehrausgang in das Schlupfhaus Graz der CARITAS



Am 24. September 2014 besuchten wir, die 3B-Klasse, im Rahmen unseres Sozialmanagement-Unterrichts mit unserer Lehrerin, Frau Buchberger, und unserem Lehrer, Herrn Seigner, das Schlupfhaus.

Wir bekamen einen kleinen Einblick in diese Jugendschlafstelle in Graz. Die Mitarbeiterinnen zeigten uns das Haus: die getrennten Mädchen- und Burschenschlafzimmer, den Sportraum mit Tischtennis- und Wuzzlertisch und das gemütliche Wohnzimmer.

Wir konnten alle Fragen stellen, die uns beschäftigten und sie wurden uns von den Betreuerinnen sehr verständlich beantwortet!

Ins Schlupfhaus können Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren für eine Nacht oder auch länger (max. zehn Tage pro Monat) einziehen. Dabei wird nicht differenziert, ob jemand nur wegen einem akuten Problem, z. B. letzten Bus verpasst, oder wegen Langzeit-Problemen, ein Bett braucht – jeder ist dort willkommen!

Ausklingen ließen wir den Lehrausgang mit der bereitgestellten Jause und einem Kaffee.

Anna Schönauer, 3B

Informationen zum Schlupfhaus:

<https://www.caritas-steiermark.at>

Singen als Ausdruck von Lebensfreude



Wir, der Chor der HLW Sozialmanagement, sind eine motivierte Gruppe mit ungefähr 30 Sängerinnen und Sängern. Wir proben wöchentlich eine Stunde am Mittwoch gemeinsam und eine weitere Stunde in Stimmgruppen. Stehen Auftritte bevor, gibt es natürlich zusätzliche Proben. Unsere Auftritte im Laufe eines Jahres variieren von der Gestaltung der schulischen Gottesdienste und des Tages der offenen Tür, dem Nikolaussingen im Alten-

pflageheim der Caritas in St. Peter, einem Benefizsingen für den Verein „Achterbahn“, dem Muttertagsingen im Altenpflegeheim der Caritas in Straßgang u.v.m. Es gab auch schon ein eigenes Chorkonzert und eine Mitgestaltung des Kulturabends, sowie außerschulischen Auftritten, über die wir uns immer sehr freuen. Chorsängerinnen und Chorsänger, die bei uns mitsingen wollen, sind herzlich willkommen!

SchülerInnen des Chors

Am Ende.Leben 2014 Filmprojekt der 5A-Klasse

In Kooperation mit dem Krankenhaus der Elisabethinen Graz konnten die Schülerinnen und Schüler der heutigen 5A-Klasse im Rahmen eines Projekts Einblicke in den Arbeitsbereich einzelner Berufsgruppen (Psychotherapie, Seelsorge, Sozialarbeit, Pflege, Arzt und Psychotherapie), die auf der Palliativstation mitarbeiten, gewinnen. Das Projekt wurde

im Juni bei einem Benefizabend der Styria Media Group AG bei den Minoriten im Zuge einer Filmvorführung präsentiert.

SchülerInnen der 5A-Klasse

Filmprojekt auf Youtube:

<http://www.youtube.com/watch?v=1WsO9dFit-8>



Kreativer Ausdruck

Schulsprecherwahl 2014/15



Nach der Verordnung über die Wahl der Schülervereiner (BGBl. Nr. 388 in der Fassung der VO BGBl. II Nr. 142/1997) wurden folgende Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2014/15 in die Schülervertretung gewählt:

Schulsprecher
Martin Plank, 3B

1. Stellvertreterin:
Christina Herzog, 4B

2. Stellvertreterin:
Patricia Pronneg, 4B

Schulgemeinschaftsausschuss

1. Stellvertreter im SGA:
Nikolaus Lagger, 3B

2. Stellvertreter im SGA:
Daniel Derajic, 2B

Besuch bei Firma Egger 3FS-Klasse



Im Rahmen des Pflegeunterrichts und unserer Ausbildung zur/zum Heimhelfer/in sind wir zur Firma Georg Egger, die für Heilbehelfe zuständig ist, gefahren.

Dort hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Heilbehelfe anzusehen, uns erklären zu lassen und sogar auszuprobieren.

Dies war für uns eine neue und sehr wertvolle Erfahrung.

Katharina Eberl, 3FS



Tag der offenen Tür 2015

Rote Nasen bringen Farbe in den grauen Alltag



Auch heuer sind wieder unsere ersten Klassen auf den Straßen von Graz unterwegs, um für die Roten-Nasen-Clowndoctors zu sammeln.

Informationen:
www.rotenasen.at



SONNTAGSBLATT für Steiermark



Seiten 8 und 9:

Medizin oder Geschäft?

Im Krankenhaus der Elisabethinen in Graz ging es kürzlich um ethische Fragen der Medizin. Sonntagsblatt-Interview mit Dr. Karlheinz Tscheliesnig über Herausforderungen für unser Gesundheitssystem.



Seite 15:

Leben mit Demenz

Was hilft Betroffenen und Angehörigen im Umgang mit Demenz? Großes Interesse bei der „Hochaltrigentagung“ von „Umfassender Schutz des Lebens – aktion leben“.

Seiten 1 bis VIII:

Augustinum



„Gemma ham!“

Jugendliche der HLW Graz stellten mit den Bewohnern des Grazer Vinzidorfs unvollständige Gräber her. „Gemma ham – eine letzte Ruhestätte für Menschen ohne Zuhause“ war ein Projekt der Sozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“. Im Bild v. l. Natalie Neubacher, Adina Kozic, Michelle Leitner und Stephanie Köppel. Seite 11

Foto: Maritza Anger

Namenstage

Thaddäus (28. Oktober) gehört zu den 12 Aposteln. Er wird vielerorts als Helfer in schweren Nöten angerufen.

Alfred (28. Oktober) war im 9. Jahrhundert angelsächsischer König in christlichem Geist.

Helene (29. Oktober) Kafka, als Sr. Maria Restituta als Krankenschwester tätig, wurde 1943 vom NS-Regime enthauptet.

In drei Tagen die Welt ein Stück FAIRändert

72 Stunden ohne Kompromiss. 400 Jugendliche steiermarkweit in 31 Projekten im Sozialeinsatz.

Unter dem Motto „Lass dich nicht pflanzen, setz dich ein!“ konnten in ganz Österreich tausende Jugendliche ihre Grenzen ausloten, Neues ausprobieren, Fremdes kennen lernen, Vorurteile und Berührungsängste abbauen und neue Freundschaften schließen. In über 200.000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden haben sie in drei Tagen versucht, die Welt zu FAIRändern.

Die Projekte hätten unterschiedlicher nicht sein können. So wurden im Pflegeheim Unterprenstätten von den Jugendlichen Herbstwettbewerbe für die BewohnerInnen organisiert, im Vinzidorf Graz unvollständige Gräber fertiggestellt für Menschen ohne Zuhause, eine Apfeleirnte für eine Familie in Not in Weiz eingeholt, eine gemeinsame Reise mit möglichst ökologischem Fußabdruck für Jugendliche in einem Flüchtlingsquartier organisiert, ein multikulturelles Rezeptbuch im Frauenwohnhaus Graz erstellt, ein Wohnraum

in der Wohnungsloseneinrichtung Caritas Resisdorf verschönert und noch vieles mehr.

Lea Riesl, 15 Jahre, die beim Projekt „Gemma ham – eine letzte Ruhestätte für Menschen ohne Zuhause“ im Vinzidorf in Graz mitarbeitete, hat durch ihre Lehrerin in der HLW Graz von 72 Stunden ohne Kompromiss erfahren und ist begeistert: „Als wir erfahren haben, dass wir ins Vinzidorf kommen, haben wir uns voll gefreut, weil wir mit den Bewohnern etwas zusammen machen dürfen. Ich bin positiv überrascht, dass man mit ihnen so gut reden kann und wir zusammen so viel Spaß haben.“

Auch Anna Fleck, 17 Jahre, aus Hartberg, die bei „Generation to meet“ im Seniorenhaus Menda in Hartberg dabei war, ist von der Aktion begeistert: „Ich bin schon zum zweiten Mal dabei. Mir gefällt die Gemeinschaft und dass wir mit alten Leuten arbeiten. Sie freuen sich so sehr über Kleinigkeiten, die für uns selbstverständlich sind.“

Eine Übersicht über sämtliche Projekte von Österreichs größter Jugendsozialaktion in der Steiermark ist zu finden unter www.katholische-jugend-steiermark.at/72-stunden

„Dort, wo Sprache endet, komme ich jeden Tag vorbei“



Im Rahmen des Gegenstandes KOSM (Kommunikation, Supervision, Mediation) nahm die 5A-Klasse an einer Führung durch die Ausstellung „Dort, wo unsere Sprache endet, komme ich jeden Tag vorbei“ im Kulturzentrum bei den Minoriten in Graz teil.

Im Gespräch mit Frau Theresa Pasterk, der Initiatorin dieser spannenden Ausstellung im Programm des „steirischen herbst 2014“, gingen die Schülerinnen und Schüler grundlegenden Fragen zum Thema Sprache und Kommunikation nach: Was ist

Sprache eigentlich? Bedeuten Worte noch etwas, wenn sie nicht mehr lesbar sind? Wie hängt unsere Wirklichkeit mit unserer Sprache zusammen? Was sagt unsere Sprache über uns aus?

Die vielfältigen Eindrücke über die Möglichkeiten sprachlicher Auflösung als Grundkonstante werden die Schülerinnen und Schüler nachhaltig beschäftigen. Herzlichen Dank an die Künstlerinnen und Künstler sowie an Frau Pasterk für diesen besonderen Zugang zum Thema Sprache.

Margaretha Hois

Fotowettbewerb „Die Vielfalt ins Licht gerückt“

„Ich bedanke mich bei den 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Fotowettbewerb ‚Die Vielfalt ins Licht gerückt‘ und auch bei der Jury sehr herzlich für die originelle fotografische Umsetzung des Themas ‚Vielfalt!‘“ Mit diesen Worten dankte Integrationslandesrätin Bettina Vollath für die fotografischen Beiträge zum Fotowettbewerb und überreichte am 14. November 2014 gemeinsam mit dem Team der ARGE „Jugend gegen Gewalt und Rassismus“ (Christian Ehetreiber und Margarita Kastanara-Baumgartner) die Anerkennungspreise im Grazer Landhaus.

Im Rahmen der Tournee der Wanderausstellung „Wohnzimmer Steiermark. Zusammen. Vielfalt. Leben“

wurde von der ARGE „Jugend gegen Gewalt und Rassismus“ in Zusammenarbeit mit dem Integrationsressort des Landes Steiermark der Fotowettbewerb zum Thema „Die Vielfalt ins Licht gerückt“ durchgeführt. Unter dem Motto „Zeigt uns, was Vielfalt für euch bedeutet und setzt diese ins Bild“ hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, ihr ganz persönliches Bild von Vielfalt fotografisch umzusetzen.

Auch unsere Schülerinnen und Schüler haben Fotos eingeschickt. Anerkennungspreise erhielten Diana Müller, 5B und Iris Aldrian, 4A. Wir gratulieren den beiden Schülerinnen.

Anneliese Buchberger



Impressionen vom Maturaball am 22. November 2014

Maturaball
der HLW Sozial-
management

Schokolicious
ein zartbitterer Weg ins Paradies

22. November 2014
Seifenfabrik Graz

Eröffnung: 19:00 | Polonaise: 20:30
Musik: Hitpanorama
Übergangsort: Motion | Abendkleidung obligat

VVK: 16,-€ | AK: 18,-€
Karten und Infos bei allen Maturanten und unter www.facebook.com/maturaballschokolicious

TANZSCHULE
Conny & Gaby
www.connygaby.at

HIT PANORAMA

UNIT
event

MITTERBÄCHER
Tanzring 18. 1901 Saal in Graz



„Das Ende einer langen Reise“ Asylverfahren in Österreich



Wir werden gemeinsam versuchen, den Interessentinnen und Interessenten das Asylverfahren in Österreich erlebbar zu machen. Dabei

gibt es die Möglichkeit, das Asylverfahren in vereinfachter Form selbst zu durchlaufen.

Schülerinnen der 4A-Klasse



„Wir probieren es aus“ Straßenmusik in der Herrengasse



Straßenmusik – ausprobieren zahlt sich aus. Vier Schülerinnen der 2A-Klasse haben sich getraut: Sie haben mitten in der Herrengasse über eine Stunde verschiedene Lie-

der präsentiert. Man darf zu Recht behaupten, dass es sehr gut angekommen ist!

Schülerinnen der 2A-Klasse



Kreativer Ausdruck

Kulturtage in Wien 3A-Klasse



Die 3A-Klasse fuhr vom 4. bis 5. Dezember nach Wien. Die Zugfahrt war aufgrund unseres schönen Gesangs sehr unterhaltsam. Nach einem kurzen STOPP in unserer Herberge, machten wir uns auf den Weg zum



Restaurant „INIGO“. Um 14 Uhr hatten wir eine Führung im ORF, wo wir auch selbst Videos synchronisierten. Auch die Albertina und das Schloss Belvedere waren Ziele unserer Wienreise. In diesem wunderbaren Schloss besuchten wir eine Ausstellung von Claude Monet und am Abend gingen wir ins Raimund theater zum Musical „Mama Mia“ – es war ein einmaliges Erlebnis. Das Highlight der Wien-Tage war aber der „Dialog im Dunkeln“, in dem wir mit Blindenstöcken in dunklen Gängen herumtappten und einen Parcours absolvieren mussten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es abwechslungsreiche und unvergessliche Kulturtage in Wien waren.

Schülerinnen der 3A-Klasse

Kulturtage in Wien 3B-Klasse



Mittagessen im Inigo
Dialog im Dunkeln und Miró
Technisches Museum und Monet
Außerdem ein Kabarett

SchülerInnen der 3B-Klasse



Nikolausbesuch



Dieses Jahr, am 5. Dezember, war der Nikolaus mit zwei Gefährten in unserer Schule. Er beschenkte die Schülerinnen und Schüler mit Süßem und manche sangen für ihn auch ein Lied.



Weihnachtsmarkt



Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Besuchern des Weihnachtsmarktes, den Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, durch deren Einkäufe die ansehnliche Summe von 1.456,00 € für den Schul- und Brunnenbau in Indonesien

zusammen kam. Ein herzliches Danke auch an unsere Verkäuferinnen: Helen Kugel, Elisabeth Glück, Melanie Mandl, Nadine Haidinger, Vanessa Kriegl und Silke Heikenwälder.

Christine Aytac



Schikurs 2015



„Jetzt geht's los!“, dachte ich mir am Morgen, dem 26. Jänner, am Tag der Abreise. Ich war nicht nervös, hatte aber Angst davor, mich in dieser Woche zu verletzen, doch meine Schulkollegin Vanessa, bei der ich in der Nacht zuvor übernachtet hatte, versicherte mir, dass dies nicht der Fall sein wird.

Als wir schon im Bus in Richtung Salzburg unterwegs waren, wurde ich plötzlich so müde, dass ich bis zur Ankunft beim Hotel Ennshof in Altenmarkt tief und fest schlief. Aber ich war nicht die einzige!

Nun ja, um auf den Punkt zu kommen, die Pisten waren der reinste Wahnsinn! Trotz schlechtem Wetter

haben wir alle die Abfahrten mit Bravour gemeistert und mit ganzer Kraft unsere Füße in die Schi gedrückt.

Am Donnerstag lagen die Nerven bei jedem blank. Jeder war nervös, wegen des Auftritts von jedem Zimmer um 20 Uhr am Abend. Auch wir (Antonia, Vanessa, Lea, Elli und ich) waren ziemlich aufgeregt, da wir bis zur letzten Minute unschlüssig waren, was wir machen sollten. Jedoch konnten wir uns dann doch noch entscheiden und wir bekamen einen großen Applaus. Auch die Lehrerinnen und Lehrer lieferten eine grandiose Performance und jeder hatte seine Freude daran.

Da den meisten am Freitagvormittag zum Schifahren schon die Kraft ver-



lassen hatte, blieben diese (inklusive mir), in der Jugendherberge und verbrachten die Zeit bis zur Abfahrt um ca. 13 Uhr im Mehrzwecksaal.

Letztendlich war dieser Schikurs

eine unvergessliche Woche mit tollen Schulkolleginnen und Schulkollegen und super Lehrerinnen und Lehrern inklusive Xandi & Lukas!

Larissa Lerner, 1B



Mobbing? Nein danke!



Mit dieser Überzeugung initiierten die Schülerinnen und Schüler der 3FS im Unterrichtsfach KUP (Kommunikation und Präsentation) einen Workshop für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der Fachschule, um auch sie davon zu überzeugen, dass Hinschauen besser ist als Wegschauen. Von szenischen Darstellungen zu den verschiede-

nen Formen von Mobbing, über selbstgestaltete Info-Folder mit wertvollen Tipps, bis hin zu diversen Selbsterfahrungsübungen mit anschließender Reflexion ließen die 3FS-Schülerinnen und Schüler nichts aus, was einer Sensibilisierung förderlich sein kann.

Margaretha Hois



Made by Asylwerberin



Unter dem Projektnamen „Made by Asylwerberin“ haben es sich fünf unserer Schülerinnen und Schüler das Ziel gesetzt, die mitgebrachten Qualifikationen von Asylwerberinnen in der Übergangszeit bis zur Arbeitserlaubnis zu nützen.

Deswegen begleiteten sie die Frauen von der Idee, Herstellung und bis zum Verkauf von Stofftaschen.

Die Produktion in der limitierten Anzahl von 200 Stofftaschen aus 100 %

Fairtrade-Bio-Baumwolle wurde bereits mit der freundlichen Unterstützung des Grazer Modelabels ZERUM abgeschlossen.

Der Erlös des Projektes kommt vollständig dem Caritas-Frauenwohnhaus zugute.

Nähere Informationen finden Sie auf www.facebook.com/MadeByAsylwerberin.

Anneliese Buchberger

Impressionen vom Tag der offenen Tür am 16. Jänner 2015



Schicross-Meisterschaften



Bei den heurigen steirischen Skicross-Meisterschaften sind unsere Schülerinnen und Schüler mit zwei Medaillen heim gekommen. Einen zweiten Platz belegten Hanna Fasching, 1B, Priya Schweiger, 1A und Magdalena Tödling, 1A. Einen dritten Platz erreichten Nadi-

ne Haidinger, 2A, Hanna Fuchs, 2A und Madlene Marbler, 2A. Das Lehrerteam sowie die Mitschülerinnen und Mitschüler sind stolz auf unsere erfolgreichen Wintersportlerinnen. Herzliche Gratulation!

Verena Weber-Mzell



Mountainchallenge



Die HLW Sozialmanagement ist heuer bei der Mountainchallenge am Niederalpl nur knapp am Stockerlplatz vorbeigeboardet. Zwischen hochwinterlich dicken

Schneeflocken stellten die drei Teams am 24. Februar ihr Können unter Beweis.

Verena Weber-Mzell



Kreativer Ausdruck

Lehrausgang in die Justizanstalt Graz Jakomini

„Straffälligkeit“ ist ein Handlungsfeld, mit dem wir uns im Rahmen des Sozialmanagement-Unterrichts ausführlich beschäftigen. Am 2. Februar 2014 besuchten wir, die 5B-Klasse, in Begleitung von Frau Buchberger, Herrn Seigner und Herrn Pagger die Justizanstalt Graz-Jakomini und hatten somit die Möglichkeit, uns näher über dieses Thema zu informieren.

Die Justizanstalt Graz-Jakomini ist ein landesgerichtliches Gefangenenhaus, in welchem männliche, weibliche und jugendliche Untersuchungs-häftlinge sowie Strafgefangene mit bis zu 18 Monaten Freiheitsstrafe angehalten werden.

Der Zutritt in das Gebäude ist nur durch eine Sicherheitskontrolle möglich, weshalb wir bereits beim Eingang unsere Taschen und Handys abgeben mussten. Anschließend



wurde uns bei einem Vortrag Allgemeines über das Arbeitswesen erklärt: Die Aufgaben der Justizanstalt sind zum einen, die Straftäter zu einer rechtschaffenen Lebenseinstellung zu verhelfen und zum anderen, die Menschen bei der Reintegration zu unterstützen. Das erfolgt durch ein breites Angebot an Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten, wie einem Sportgelände und einer Bibliothek, sowie auch durch psychische Betreuung, schulische Bildung und Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Anschluss bekamen wir eine Führung durch das Gelände, wodurch wir uns nun ein besseres Bild von der Justizanstalt machen können. Wir haben auch über das Leben der Straftäterinnen und Straftäter während und nach der Haft gesprochen, wobei es dabei wichtig ist, sich in die Lage der oft jungen Menschen hineinzusetzen. Uns wurde mitgeteilt, dass die Resozialisierung eines der wichtigsten Ziele ist und man die Themen „Kriminalität und Straffälligkeit“ auch aus sozialen und gesellschaftspolitischen Sichtweisen betrachten muss.

Diana Müller, 5B

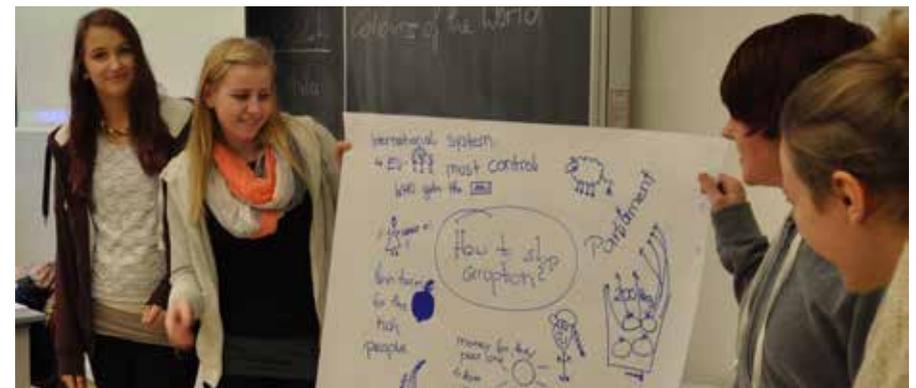
AIESEC School Project “Colors of the World“



Drei internationale Studierende aus Polen, der Ukraine und aus Hongkong der Studierendenorganisation AIESEC hielten am 12. und 13. Februar Workshops zu globalen und sozialen Themen in englischer Sprache und stärkten die interkulturelle Kompetenz sowie das Verständnis

unserer Schülerinnen und Schüler für fremde Kulturen und Länder. AIESEC is a platform for young people to explore and develop leadership potential. It is the world's largest student-run non-profit organization. It also organizes global internships.

Margaretha Hois



Mauthausen-Exkursion der 2FS und 3FS

Am Dienstag, den 3. März unternahmen wir, die 3FS und 2FS, eine Exkursion nach Mauthausen, zu der uns Frau Gamweger, Frau Geyer und Herr Pagger begleiteten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Enns fuhren wir direkt zum Mauthausen-Memorial, wo wir eine Führung erhielten.

Die Spannung stieg, als wir die Mauern des ehemaligen KZ sahen und den Bus verließen. Unser Guide erzählte uns dann rund zwei Stunden lang viel Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte des größten Konzentrationslagers der Nationalsozialisten auf österreichischem Boden und führte uns vom sogenannten Fußballplatz zum Steinbruch und der Todesstiege, zu

den Baracken, dem Waschraum und schließlich zur Gaskammer und dem Krematorium. Zum Abschluss sahen wir ein Video, das unter anderem über die Befreiung des Lagers durch amerikanische Soldaten berichtete. Es ist unvorstellbar grausam, was dort zwischen 1938 und 1945 passierte und so etwas darf nie wieder vorkommen!

Alles in allem war es ein sehr interessanter Ausflug, der uns aber auch nachdenklich stimmte, und wir sind froh, dass wir die Möglichkeit hatten, uns so ein Bild von den Gräueltaten des Nationalsozialismus zu machen und offene Fragen zu klären. Schließlich ist es ein Teil unserer Geschichte.

SchülerInnen der 3FS-Klasse



Bürofachkräfte im medizinischen Bereich



45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3A und 3B durften sich über sehr gute Erfolge bei der Abschlussprüfung zur Ausbildung „Bürofachkraft im medizinischen Bereich“ (BMB) freuen. Diese Zusatzqualifikation wurde erstmalig an unserer Schule in Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten.

Ziel dieses Lehrgangs ist die berufliche Vorbereitung auf die Bürotätigkeit im medizinischen Bereich, wie in einem Krankenhaus, in einer Arztpraxis, im Pflegebereich oder in ähnlichen Einrichtungen der medizinischen Versorgung.

Am Donnerstag, den 25. März 2015 war es soweit: Frau Ulrike Föbtleitner, Frau Edith Neubauer und der Lehrbeauftragte vom WIFI Steiermark, Herr Ronald Steinbeck, überreichten den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit der provisorischen Schulleiterin der HLW Sozialmanagement, Frau Brigitte Missethan, im Rahmen einer kleinen Feier in der Schule die erworbenen Zertifikate.

Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung!

Michaela Reichmann

A challenge muy interesante! Sprachenwettbewerb 2015



Lukas Neuhold und Mechthild Lager aus der 5A haben beim diesjährigen Switch-Sprachenwettbewerb am Montag, den 16. März, in der Kategorie „Native“ erfolgreich teilgenommen. In überzeugendem Englisch und Spanisch konnten sie die beiden Juroren aus Spanien und den

USA mit ihren Ideen begeistern.

Auch beim heurigen Sprachenwettbewerb „EUROLINGUA“ am 17. März waren Lukas und Mechthild bei den ersten zehn Plätzen dabei.

Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

Daniela Rechberger



Tag der offenen Tür 2015

Schüler machen Zeitung ... über das rechte Murufer in Graz

SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

KLEINE ZEITUNG
MITTWOCH, 4. MÄRZ 2015, SEITE 27

HEUTE: HLW SOZIALMANAGEMENT ÜBER DAS RECHTE MURUFER IN GRAZ

DAS RECHTE MURUFER WÄCHST
Um fast 15 Prozent stieg die Zahl der Einwohner in Lend in den vergangenen sieben Jahren an – der Bezirk ist damit Spitzenreiter in Graz. Doch auch die anderen Bezirke rechts der Mur boomen.

Bevölkerungszuwachs nach Bezirken von 2007 auf 2014

Zunahme	Prozent
bis 5%	0%
5 bis 10%	6,6%
10 bis 15%	14,6%

KOMMENTAR
MARTIN PLANK

Neues Univiertel

Durch die Entwicklung, die das rechte Murufer in Graz in den vergangenen Jahren erlebt hat, kann ich mir sehr gut vorstellen, dort auch zu leben. Untermauert wurde dieser Gedanke auch durch unsere Recherchen, die wir dort machten.

Ich sehe speziell das Lendviertel immer mehr als eine Art „neues, etwas ruhigeres Univiertel“ – weil es dort mittlerweile sehr viele verschiedene Lokale gibt. Aus diesem Grund verstehe ich auch, warum es für Jugendliche immer attraktiver wird. Am Tag lädt es mit seinem künstlerischen und kulturellen Flair zum Relaxen und Durchdie-Straßen-Schlendern ein. Am Abend wird es durch mehrere Bars und Pubs dann zu einer Partymeile.

Toll finde ich auch, dass vor allem in diesem Bezirk die Vielfalt und die Vermischung von Menschen und Kulturen aus aller Welt gelebt werden und dass dieser immer mehr zu einem offenen und aufgeweckten Distrikt heranwächst.

Durch meine positiven Erfahrungen und Erkenntnisse werde ich am Wochenende nun wohl auch immer öfter dort zu finden sein.

Immer mehr Leben in Lend

Das rechte Murufer hat sein Negativimage verloren. Lend ist Vorreiter.

Die Stadt Graz wird unterteilt in ein rechtes Murufer mit den Bezirken Lend, Gries, Güssing, Eggenberg, Wetzelzdorf, Straßgang und Puntigam. Zum linken Murufer gehören Geidorf, Jakomini, Innere Stadt, St. Leonhard, Liebenau, St. Peter, Waltendorf, Ries, Mariatrost und Andritz. Links bedeutet in Fleißrichtung der Mur Links und umgekehrt. Vor allem der rechte Teil hat sich in den vergangenen Jahren sehr gemauert.

Der Bezirk Lend galt lange Zeit als Stiefkind von Graz, mittlerweile entwickelt er sich jedoch sehr positiv: Der Startschuss für diesen Boom war das Kulturhauptstadtjahr 2003 – und die Eröffnung des neuen Kunsthauses.

Auch am Bevölkerungszuwachs (siehe Grafik) ist die steigende Beliebtheit des Bezirkes Lend zu erkennen: Von 2007 bis 2014 betrug das Plus 14,6 Prozent – damit belegt Lend Platz eins im Bezirksvergleich. In Ries, St. Peter und Waltendorf etwa betrug das Plus nur 2,2 bis 3,8 Prozent.

Die neuesten Zahlen von Jänner 2015 belegen ebenfalls, dass besonders viele Menschen mit Migrationshintergrund in Lend wohnen: Knapp 30 Prozent der insgesamt 30.199 Einwohner sind nicht in Österreich geboren. Zum Vergleich: In Geidorf sind knapp 15 Prozent der 24.484 Einwohner Nicht-Österreicher.

Doch nicht nur zum Wohnen zieht es immer mehr Grazer in den Bezirk, die Zahl der Geschäfte und Lokale ist zuletzt deutlich angestiegen. Die deutlich höhere Nachfrage ließ aber auch die Mieten in dem hippen Viertel steigen, einige Besitzer sperrten wieder zu. Laut Wirtschaftskammer sperrten in Lend 8,38 Prozent der Restaurants und Bars und 7,86 Prozent der Geschäfte wieder zu. Zum Vergleich: Die Gastronomie verlor gesamt 2,28 Prozent, der Handel gewann 1,26 Prozent.

Bemerkenswert ist auch, dass im nördlichen Teil des Lendplatzes vor allem gemeinnützige Bauträger investieren, im südlichen private Bauträger und die öffentliche Hand. Die kreative Szene ist am Übergang zu finden.

DAS REDAKTIONSTEAM

Die Kommunikative

Anna Schönauer, 16, St. Ruprecht/Raab: In meiner Freizeit bin ich gerne mit der Landjugend und meinen Freunden unterwegs. PHIGIS (8)



Die Hilfsbereite

Teresa Steurer, 19, Hartberg: Ich freue mich immer auf mein Sozialpraktikum – und meine Freunde können auf mich zählen.



Der Engagierte

Martin Plank, 18, Kalsdorf: Gerne spiele ich Fußball und gehe laufen. Doch am wohlsten fühle ich mich auf der Bühne.



Die Fröhliche

Christina Hölzl, 16, Weinitzen: Ich liebe es zu reisen. Außerdem spiele ich gerne Klavier und treffe mich mit Freunden.



So erleben die Unternehmer

„Immer mehr Stammkunden“

Mike Weiß, Mike's Bar: Vor sechs Jahren eröffnete er sein Lokal am Lendplatz. Die Bar ist eher klein und wirkt einladend. Von Montag bis Samstag ist die Bar offen, wobei im Sommer besonders viele Gäste kommen. „Achtzig Prozent von ihnen sind Stammkunden“, betont der Inhaber. Auf die Frage, wie sich das Viertel in den vergangenen Jahren entwickelt hat, meint er, dass vor allem bei der Veranstaltung „Latin Live“ immer mehr Zuschauer kommen. Er selbst sieht diese Veränderungen einerseits kritisch, da das Leben in diesem Viertel „deshalb immer teurer wird“. Doch es überwiege Positives, denn durch diese Musikveranstaltung gewinne er neue Kunden.



Seit sechs Jahren gibt es die Bar am Lendplatz

„Ein toller Standort“

Michael Chizzola, Trachtenladen: Das Geschäft in der Keplerstraße, wo man unter anderem Dirndl und Lederhose kaufen kann, gibt es schon seit 60 Jahren und wird in zweiter Generation geführt. „Ursprünglich war die Keplerstraße eine belebte Einkaufsstraße, wurde aber aufgrund des Verlustes der Straßenbahn immer mehr zur Durchzugsstraße“, so Chizzola. Mit seinem Geschäft ist er dennoch zufrieden, da ihn die Kunden gezielt aufsuchen. Vor allem zu speziellen Anlässen wie Erstkommunion oder Firmung, aber auch zur Ballsaison wollen seine Kunden vermehrt Maßanfertigungen. Für ihn persönlich ist die Straße ein toller Standort, weil sie jeder kennt und findet. Er kann sich nicht vorstellen, den Familienbetrieb mit Tradition in der Keplerstraße aufzugeben.



Lederhose und Dirndl in der Keplerstraße

STEURER/2

Nach Jahren voller negativer Schlagzeilen folgt die Wandlung des rechten Murufers in Graz. Doch wie ist die Lage tatsächlich? Wir haben verschiedenen Unternehmern auf den Zahn gefühlt.

Im Fernsehen und in Zeitungen präsentieren sich unterschiedliche Bilder vom rechten Murufer in Graz. Negatives wie auch Positives. Veranstaltungen, vom Konzert bis zum Tanzfestival, sowie verschiedene Lokale und Geschäfte sorgen aber seit Jahren für positive Schlagzeilen.

Doch wer steht hinter dieser Veränderung? Welche Unternehmer, welche Gastronomen haben einen Beitrag zu dieser Wende geleistet? Zu zehnt machten wir uns auf den Weg, um uns im Lendviertel umzuschauen. Wir befragten den Besitzer eines Trachtenladens genauso wie einen Barbetreiber, die uns allesamt sehr freundlich Rede und Antwort standen, in ihren Betrieben. Das Ergebnis: Die Unternehmer sind mit dem Standort mehrheitlich zufrieden und das Geschäft könnte nicht besser laufen. Auf dieser Seite finden Sie vier von vielen positiven Geschichten.

Hinter den Kulissen.

Die Schüler der HLW für Sozialmanagement machen Zeitung

www.kleinezeitung.at/schule

Die Freundliche

Michaela Rauscher, 17, Straß: In der Freizeit probiere ich gerne neue Koch- und Backrezepte aus. Und ich spiele Klarinette im Musikverein Straß.



Die Humoryolle

Corinna Hutter, 15, Paldau: Ich spiele oft Tennis, gebe am Wochenende gerne mit Freunden etwas trinken und spiele im Musikverein.



Der Sportliche

Nikolaus Lager, 18, Vasoldsberg: Ich bin ein begeisterter Volleyballspieler. Meine Familie und meine Freunde sind mir sehr wichtig.



Die Motivierte

Janine Knittelfelder, 16, Paldau: Ich liebe Ski fahren, außerdem bin ich leidenschaftliche Musikerin und spiele im Marktmusikverein Paldau.



das angesagte Viertel

„Lend ist Künstlermeile“

Thomas Trummer, Zerum: Das Geschäft in der Mariahilferstraße gibt es schon seit dreieinhalb Jahren. „Beim Bedrucken der stylischen T-Shirts werden ausschließlich Bioproducte verwendet und wir legen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, also weg vom Diskont“, betont Trummer. „Zerum“ achte auch darauf, hauptsächlich Produkte aus Deutschland und der Schweiz zu importieren. Der Verkäufer spürt die Veränderung vom schwierigen rechten Murufer zur Künstlermeile ebenfalls: „Durch die vielen neuen Lokale kommt viel mehr Leben hinein.“



Stylische Shirts gibt's in der Mariahilferstraße

„Aktiv und jung“

Helene Stoisser, Die Scherbe: „Die Bar hat sich vor zehn Jahren in der Stockergasse aufgrund der zentralen Lage niedergelassen. Eine gute Entscheidung“, meint Helene Stoisser. Heute kann man jeden Abend beobachten, dass vor allem junge Erwachsene die Bar aufsuchen, um den Abend dort ausklingen zu lassen. Sie erinnert sich: „Es hat sich sehr viel geändert. Früher gab es nur wenige Lokale und einige Nachtclubs, heute ist das ganz anders. Es hat sich zu einem aktiven und jungen Viertel entwickelt.“



Barbetrieb im ehemaligen Scherbenviertel von Graz LADNER/2

ANGEMERKT

**TERESA STEURER
Neue Eindrücke**

Mir wurde das rechte Murufer immer als „gefährlicher Stadtteil“ und „Ausländerviertel“ beschrieben und so vermied ich jeden Weg dorthin. Während unserer Recherchen bekam ich jedoch einen total konträren Eindruck: Ich habe mir die Umgebung angesehen und mit den Menschen gesprochen, um mir selbst einen Eindruck zu machen. Mein Fazit: Der Ruf ist total überholt und hat nichts mit dem gemein, was ich dort erlebte. Es gibt eine große Auswahl an Lokalitäten sowie Shops und direkt am Lendplatz einen Bauernmarkt mit frischen Produkten. Die Leute, mit denen ich gesprochen habe, waren freundlich, offen und kooperativ. Ich hatte nicht das Gefühl, dass man sich in der Gegend unwohl fühlen muss.

Das rechte Murufer ist zu einem lebenswerten Teil der Stadt Graz geworden und ich könnte mir gut vorstellen, auch selbst dort zu leben.

Das Land
Steiermark
www.steiermark.at

Mit Unterstützung von

Die Aktion „Schüler machen Zeitung“ fußt auf einer Kooperation mit dem Land Steiermark, die inhaltliche Gestaltung ist ausschließlich der Kleinen Zeitung überlassen.

Ein Dreirad für Matthias Freunde machen mobil



Im Rahmen eines Schulprojektes verkauften sechs Schülerinnen der 4A-Klasse bei Weihnachtsmärkten selbst gebastelte Tonlichter und Keramikketten. Mit dem Erlös von 2.000,00 € finanzierten die Schülerinnen ein größeres Rad für Matthias, einem ihnen gut bekannten 16-Jährigen mit besonderen Bedürfnissen.

Am 21. März 2015 übergaben die Schülerinnen Marie-Therese Resch, Viola Kelter, Nadine Fraidl, Kathi Leitner, Anna Thaller und Birgit Trettan das neue Rad an Matthias, der sich sichtlich darüber freute wieder mobil sein zu können.

Anneliese Buchberger



Interkultureller Dialog 2014/15



Im vergangenen Wintersemester nahm die 4B im Rahmen der Gegenstände „Geschichte und Kultur“ und „Politische Bildung“ aus am „Interkulturellen Dialog“ teil, einer gemeinsamen Veranstaltung mit internationalen Studierenden des Vorstudienlehrgangs der Universität Graz. Bei den insgesamt drei Treffen lernten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen, erhielten im „Mitmischen-Workshop“ im Landhaus Informationen zur steirischen Politik und führten schließlich selbstständig Interviews mit Vertre-

terinnen und Vertretern der SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grünen und KPÖ.

„Die Idee für das gemeinsame Projekt mit dem Vorstudienlehrgang gefiel mir sehr gut. Deswegen freute ich mich schon sehr, neue Menschen und Kulturen aus anderen Ländern kennenzulernen. Des Weiteren gefiel mir der Gedanke, besser über die steirische Politik und den Landtag Bescheid zu wissen.“

„Mir hat das Treffen gut gefallen, weil man selten bis gar nicht die Möglichkeit hat, persönlich mit ei-

nem Politiker über Themen zu sprechen, die vor allem uns als Jugendliche interessieren. Ich denke, dass es vielleicht auch für den Politiker spannend ist, zu hören, was wir über bestimmte Themen denken.“

„Bei dem ‚Interkulturellen Dialog‘ haben wir viele Persönlichkeiten aus den verschiedensten Ländern kennengelernt. Wir erfuhren viel über sie, ihr Land und die dort gelebte Politik. Mit diesem Wissen kann ich jetzt toleranter mit den politischen Meinungen anderer umgehen. Außerdem habe ich gelernt, Politiker als Menschen zu sehen, denn wenn

man sie im Fernsehen sieht, kommt es einem so weit weg und unpersönlich vor.“

„Alles in allem war es ein sehr produktives und informatives Interview. Ich konnte feststellen, dass nicht alle Mitglieder einer Partei immer alle Tätigkeiten, die auf Landesebene getroffen werden, gutheißen. Auch konnte ich bei einigen Antworten mit Freude feststellen, dass wirklich Information und Fakten übermittelt wurden und nicht nur ‚um den heißen Brei herum geredet‘ wurde.“

Hannah, Denise, Judith, 4B



Volleyballturnier am 27. März 2015



Unser heuriges Volleyballturnier, wie immer organisiert von den vierten Klassen, war wieder geprägt von einer fantastischen Stimmung und vom großartigen Einsatz der Spielerinnen und Spieler. Es gab einen neuen Teilnehmerrekord von 21 Teams,

was uns ermöglichte, die Sieger aus zwei Altersstufen zu ermitteln. Wir gratulieren den siegreichen Teams!

Stefanie Moser, 4B

Kreativstes Team:
Die Woschweiber (1 A)



Altersstufe 1 (1. und 2. Klassen):

1. Platz: King and Queens (1FS)
2. Platz: Gegen gegen (1B)
3. Platz: MC Heinzlbäumchen (2B)



Altersstufe 2 (3. – 5. Klassen):

1. Platz: Los Pedos 3.0 (3B)
2. Platz: Five Shades of Luke (5A)
3. Platz: 6 mit 5 Frauen (5A)



Rezept für ein Benefizessen am 8. Mai 2015



Zutaten: Schülerinnen, ein Koch,
eine Idee und viel Willenskraft

Zubereitung:

Man nehme den Drei-Hauben-Koch Lorenz Kumpusch aus dem Landhauskeller, mische ihn mit der Idee von Schülerinnen und füge das Paulinum hinzu. Nachdem dies gut verrührt wurde, zupft man ein Stück Motivation, um anschließend einen Becher Organisation hinzuzufügen. Am besten nimmt man hierfür die Organisation „Hilfe für das herzkranken Kind“. Wichtig sind auch noch eine Prise Engagement und eine Stange Hunger. Anschließend gebe man das ganze am 8. Mai, am besten um 17:30 Uhr für ca. drei Stunden ins Backrohr. In dieser Zeit wird das Gericht seinen vollen Ge-

schmack entfalten. Wenn es fertig ist, genießt man es am besten mit einer Haube Gelassenheit.

Ergebnis:

Erbsenmousse mit Frühlingsboten,
steirischem Rohschinken und
Dottercreme

Lachsforelle mit cremiger
Bärlauch-Kohlrabipolenta

Geschmortes Kalbsvogerl mit
Spargel grün-weiß und
Käferbohnenauflauf

Schokoauflauf mit flüssigem Kern,
Rhabarber und Vanilleeis

SchülerInnen der 4B-Klasse

„Die Nibelungen neu erzählt“ Mittelalter in der 2B



Geplant waren in der 2B im Rahmen des Deutschunterrichts als Abschluss der Beschäftigung mit dem Mittelalter Arbeitsaufträge zu „Die Nibelungen neu erzählt“ von Michael Köhlmeier.

Herausgekommen sind Mitte März 2015 in großer Zahl kreative Annäherungen an dieses Epos, wobei nicht allein das künstlerisch-detailverliebte Talent vieler überraschte, sondern auch die sprachlich wohl-durchdachte, reife Auseinandersetzung mit den Charakteren bzw. mit dem Geschehen.

So viel Gestaltungsfreude und Initiative verdienen Anerkennung!

Michaela Bihler



„Ein Herz für die Kleinsten“ Flashmob des Schulzentrums Caritas



Am 22. April 2015 veranstaltete das Schulzentrum Caritas mit 461 Schülerinnen und Schülern einen Flashmob auf dem Grazer Hauptplatz, um auf die zunehmende Gewalt an kleinen wehrlosen Kindern aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig wurde auch der Kinder und deren Eltern gedacht, die vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat geflohen sind. Sie wussten nicht wohin ihre Reise ging und sie kamen in ihrem neuen Leben nie an, ihre Hoffnungen versanken mit ihrem Rettungsboot.



Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer des Schulzentrums von Caritas-Direktor Franz Küberl, der mit sehr treffenden Worten auf die Problematik der Gewalt an Kindern in allen Ländern aufmerksam machte:

Rucksäcke, die die Schülerinnen für den Auftritt benötigten. Steiermark Heute und die Grazer Woche widmeten unserem Projekt ebenfalls einen Beitrag.

Das Lied „Mein Herz“ zu unserer Performance kam von den Tagträu-



„Wir sind Österreich, wir sind Steiermark, wir sind Syrien, wir sind Nigeria, wir sind ... Die Großen sollten eigentlich die Kleinsten beschützen“ Kultur Kontakt Austria, Conto Musicale, die Firma Messer und Energie Graz haben uns ebenso unterstützt und von der RAIKA bekamen wir 500

mern (siehe auch Beitrag „Die Tagträumer“). Sie haben es uns kostenlos für diesen Auftritt zur Verfügung gestellt und waren vom Flashmob so begeistert, dass ihn ihre Plattenfirma auf ihrer Facebook-Seite gepostet hat.

Cornelia Hasler

Workshop „Sicherheit im Internet“



Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen haben sich zu den Themen Handy-Apps, Online-Shopping, Suchen im Internet, Soziale Netzwerke sowie Datenschutz und Datensicherheit im Informatikunterricht vorbereitet.

Am 22. Mai haben sie für die jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler der ersten Jahrgänge einen Workshop gestaltet, wofür sie Wochen zuvor Präsentationen, Handouts, Arbeitsblätter, Spiele, Rätsel etc. erstellt und erarbeitet haben. Das Ziel war einfach ein stärkeres Bewusstsein für Internetsicherheit bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern zu wecken, denn nicht alles was im

Internet möglich ist, ist auch erlaubt und gefahrlos. Dabei wurde auch viel diskutiert und gleichzeitig war diese Art von Unterricht eine gute Möglichkeit, das „Soziale Netzwerk“ im Schulhaus zu fördern und somit auch die direkte Kommunikation untereinander zu verbessern.

Waltraud Klug



Laufwunder 2015



Die Zeitkapsel „Erinnerungen schaffen“



Im Schuljahr 2014/15 haben wir, Patricia Ponneng, Hannah Magnes, Judith Waltl und Shirin Alizadeh Saboor aus der 4B uns zur Aufgabe gemacht, mit den drei ersten Klassen ein gemeinsames Projekt durchzuführen.

Die Grundidee der „Zeitkapsel“ war, für die jetzigen Ersten schöne Erinnerungen zu schaffen, wenn sie die Abschlussklassen erreicht haben.

In Form eines Workshops, erstellten die Schülerinnen und Schüler persönliche Briefe, an sich selbst oder Freunde, machten Fotos und Videos oder gestalteten andere persönliche Dinge, die sie später einmal an ihr erstes Schuljahr erinnern würden.

In die von uns vorgefertigte „Zeitkapsel“ wurde alles wetterfest verpackt und verschlossen. Als Abschluss unseres Projektes gab es eine klei-

ne Abschlusszeremonie, wo wir die „Zeitkapsel“, nachdem alle auf ihr unterschrieben hatten und wir ein gemeinsames Foto hinzugefügt hatten, im Schulgarten vergruben.

Um sicherzustellen, dass die richtige Stelle wieder auffindbar ist, setzten wir Pflanzen auf den Platz. Mit Kuchen und Musik ließen wir unser Projekt gemeinsam ausklingen und bedankten uns für das gute Gelingen.

Wir freuten uns über die hervorragende Zusammenarbeit und hoffen, dass wir mit der Zeitkapsel eine schöne Erinnerung für die Schülerinnen und Schüler geschaffen haben.

Schön wäre es, wenn dieses Projekt in den nächsten vierten Klassen weitergeführt werden würde!

SchülerInnen der 4B

Faire Mode „Was wäre Fashion ohne 4,99 €?“



Eine beliebte Modefirma fragte vor einigen Wochen in einem Prospekt „Was wäre Fashion ohne 4,99 €?“.

Eine provokante Frage, wenn man bedenkt, dass niedrige Preise in der Modebranche auf den Rücken der Billigstlohnarbeiter in Asien ausge-tragen werden.

Gegen Schulende setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in Spanisch intensiv

mit dem Thema faire Mode auseinander.

Maria Birgel



„Wie mobil sind wir?“ Ökologischer Fußabdruck



des Projekts und mögliche Vorschläge, um den Fußabdruck möglichst klein zu halten sind in einem Kurzfilm zu sehen.

Petra Pirker

Filmprojekt auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=DMFqqtHcHp8>

Dieser Frage sind Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Kurzprojekts zum „Ökologischen Fußabdruck“ nachgegangen. Das Ergebnis



„How I met the EU“ 20 Jahre Österreich in der EU

Die 25 Mädchen der 4A Klasse der HLW Sozialmanagement der Caritas Graz haben sich sehr intensiv mit dem Thema „20 Jahre Österreich in der EU“ beschäftigt und dazu einen Film gedreht. Es wurde lange überlegt, wie der EU-Beitritt und diese letzten 20 Jahre am besten dargestellt werden könnten. Die Schülerinnen entschieden sich schließlich diesen Zeitraum basierend auf der Serie „How I Met Your Mother“ kreativ, jugendlich und unterhaltsam darzustellen.

Darstellerinnen wurden ausgewählt, Locations mussten gesucht werden und es war natürlich das Drehbuch zu schreiben.

Mit viel Einsatz gelang es den Mädchen dieses Projekt umzusetzen, gedreht wurde in der Schule, im

Caritas-Cafe und in einer Privatwohnung.

Die Schülerinnen und Schüler der HLW Sozialmanagement beenden das 3. und 4. Schuljahr bereits Ende Mai, da sie insgesamt 16 Wochen Pflichtpraktika absolvieren müssen. Die Mädels der 4A-Klasse machen diese Praktika größtenteils im Ausland. Sie erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung aus dem Erasmus+-Programm der EU. Inspiriert durch diese zahlreichen Auslandspraktika wurde dieser Film gedreht.

Anneliese Buchberger

Filmprojekt auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=KWWmOnyotsA&feature=youtu.be>



Kreativer Ausdruck

Die Tagträumer ... ein Schulfest der besonderen Art



Der Flashmob am Grazer Hauptplatz (siehe Beitrag Flashmob des Schulzentrums Caritas) konnte auch auf Youtube gesehen werden.

Die TAGTRÄUMER wurden dadurch darauf aufmerksam und waren vom sozialen Projekt „Ein Herz für die Kleinsten“ und vom sozialen Engagement unserer Schülerinnen und Schüler so begeistert, dass sie als Anerkennung dafür am 29. Mai 2015 ein Gratskonzert im Schulhof gaben.

Dabei konnte auch eine Spende für Burundi über 1.800,00 € an die Lei-

terin für Auslandshilfe der Caritas, Frau Mag. Kroutil-Krenn, überreicht werden. Diese Summe stammt zu einem großen Teil von den Schülerinnen und Schülern bzw. von den Sponsoren beim Flashmob.



Nach dem Konzert gab es natürlich die Möglichkeit von der Boygroup Autogramme zu bekommen und viele Selfies zu machen. Mit einem Gratspreis für alle endete dieses schöne Schulfest.

Cornelia Hasler



Sommersportwoche am Millstättersee



Die zweiten Klassen der HLW Sozialmanagement verbrachten vom 1. bis 5. Juni 2015 die Sommersporttage am Millstättersee in Kärnten.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit eine Hauptsportart wie Tennis, Reiten, Mountainbike, Beachvolleyball und Outdoor Experiences zu wählen. Zusätzlich gab es noch die Gelegenheit andere Sportarten wie Bogenschießen, Kisten stapeln, „Flying Fox“ oder eine „Bike and Boat Tour“ auszuprobieren.

Konditionsstarke konnten sogar bei einem Team-Orientierungslauf Prei-

se gewinnen und in der Freizeit gab es natürlich genug Gelegenheit zum Schwimmen und Relaxen.

Cornelia Hasler



Feierlicher Abschluss 2015

Feierliche Segnung und Verabschiedung
unserer Abschluss Schülerinnen und -schüler
und Maturantinnen und Maturanten

**HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe**
der Caritas der Diözese Graz-Seckau



Einladung



Grabenstraße 41 | 8010 Graz | 0316 80 15-430 | hw@caritas-staermark.at

EINLADUNG

zur Verleihung der
Reife- und Diplomprüfungszeugnisse
sowie der Abschlusszeugnisse
an unsere
MaturantInnen und FachschülerInnen

Freitag, 19. Juni 2015 – Beginn um 16:00 Uhr

Abschlussgottesdienst
mit Spiritual Mag. Dietmar Grünwald
in der Kirche des Augustinums

Festakt zur Zeugnisverleihung
in der Aula des Caritas-Schulzentrums

Im Anschluss an die Feier lädt
der Bürgermeister der Stadt Graz,
Herr Mag. Siegfried Nagl,
zu einem Empfang.

Mag. Margaretha Hols
Mag. Eva-Maria Hbss
Mag. Florian Dovecar

Mag. Michael Schweighofer
Direktor

Jahrgangs- und KlassenvorständInnen



Zeichen gegen Gewalt Human Rights Festival am 26. Juni 2015



Die Mädchen der HLW Sozialmanagement freuten sich über die Auszeichnung

Drei Grazer Schulen wurden für ihr Engagement für eine gewaltfreie Zukunft ausgezeichnet.

Die Veranstalter haben es sich nicht leicht gemacht, aber letztlich entschieden, das 12. Human Rights Festival stattfinden zu lassen. „Menschenrechtsstadt zu sein bedeutet gerade jetzt, zu Gewaltfreiheit, Frieden und Solidarität aufzurufen“, sagt Christian Ebertreiber von der Arge Jugend gegen Gewalt und Rassismus. „Und es bedeutet, dass wir alle

Diese Schulen setzen Zeichen gegen Gewalt

gemeinsam um die Opfer der Amokfahrt von Graz getrauert haben.“

Gemeinsam heißt: 650 Schüler aus der ganzen Steiermark trafen sich im Saal der Arbeiterkammer in Graz. Dabei wurden neun Schulen in das Europäische Netzwerk „Schulen ohne Rassismus“ aufgenommen, drei davon aus Graz: die Landesberufsschule Graz 5, die HLW Schrödinger und

die HLW Sozialmanagement Graz.

Neben den engagierten Schülern waren die Skisprung-Gesamtweltcupsiegerin Daniela Iraschko-Stolz und die österreichischen Song-Contest-Teilnehmer „The Makemakes“ die Stars. Moderiert wurde der Abend von Lukas Plöchl, der als Sänger und Rapper der Trackshitz bekannt wurde.

Kleine Zeitung, 27. Juni 2015

Erste-Hilfe-Grundkurs und Kindernotfallkurs



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2A und 2B haben in den letzten heißen Schultagen vor den Sommerferien eindrucksvoll gezeigt, was sie im Bereich „Erste Hilfe“ leisten können.

Wir gratulieren sehr herzlich zum Erwerb der Ausweise „Erste-Hilfe-Grundkurs“ und „Kindernotfall-Kurs“.

*Maria Haras und
Carmen Rosin-Christian*



Mit GPS-Geräten durch Graz INFOcaching



Hut ab - oder doch Hut auf bei dieser Hitze in der Innenstadt von Graz?

Nach einer allgemeinen Information über diverse vielseitige und interessante Angebote für Jugendliche von LOGO (Info und Service für junge Leute), ging es in

Kleingruppen auf zum INFOcaching. Quer durch Graz folgten die Schülerinnen und der Schüler der 1FS-Klasse den GPS-Geräten oder den Informationen von Passanten zu den vorgegebenen Zielen.

Carmen Rosin-Christian



Frisch gebackene Heimhelferinnen mit UBV-Modul



Sehr stolz können die Schülerinnen der Abschlussklasse der 3FS auf sich sein!

Sie haben zusätzlich zur Abschlussprüfung nun auch die kommissionellen Prüfungen für das UBV Modul

(Unterstützung in der Basisversorgung) und die Berufsausbildung zum Heimhelfer absolviert.

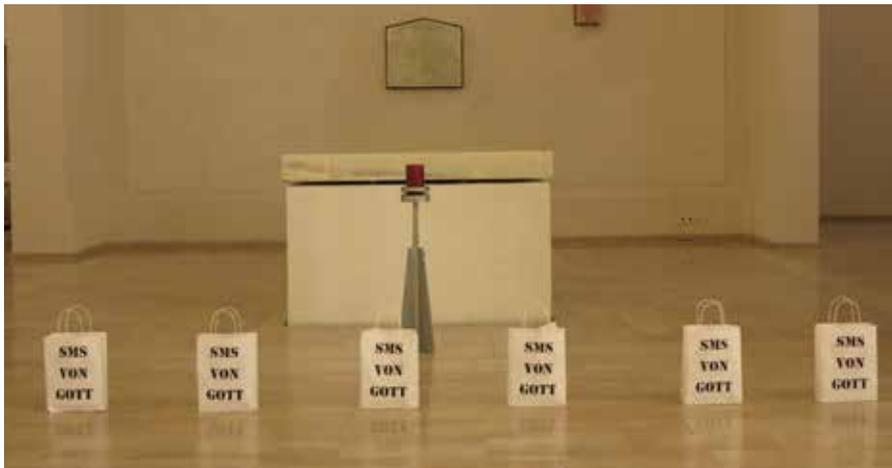
Wir gratulieren sehr herzlich.

*Carmen Rosin-Christian,
Natascha Schaffer und Maria Haras*



Kreativer Ausdruck

Gottesdienst zum Schulschluss ... SMS von Gott



Abschlussfoto der 3FS-Klasse



Abschlussklasse des Schuljahres 2014/15 mit der Vorsitzenden Fachinspektorin Dipl.-Päd. Veronika Schneider, MA , dem Klassenvorstand Mag. Florian Dovecar und Lehrerinnen und Lehrern der 3FS-Klasse

DROLE Julia
EBERL Katharina
HALM Elena
IVANISEVIC Sara
JELESIC Andrea
KÄFER Alexandra
KAMMERHOFER Anna

KUBU Nina
MAIER Lena
NEUBAUER Nina
PAULER Sarah
PIFF Theresa
POCK Victoria
RANNER Corinna

RAUSCH-SCHOTT Philipp
REINISCH Kerstin
REISS Anja
ROSSMANN Zoe
RUST Stefanie
TOLIC Anna
WILHELM Lena

Maturafoto der 5A-Klasse



Maturantinnen und Maturanten des Schuljahres 2014/15
mit dem Vorsitzenden Mag. Kurt Wiesinger,
der Jahrgangsvorständin Mag. Margaretha Hois und
Lehrerinnen und Lehrern der 5A-Klasse

BERNHARD Stefanie
BRAND Patricia
BRUNNER Veronika
FIXA Vanessa
GIMPEL Victoria
GRILL Marina
GRUBER Sabrina
HANKO Susanne

HOLZER Christina
KOTSCHAR Celina
LAGGER Mechthild
LEITNER Manuel
MANNSBART Katja
NESTL Christina
NEUHOLD Lukas
PAULY Melissa

PÜHRINGER Laura
SCHEIBELHOFER Anna
SCHNEIDER Katharina
STREMPFL Anna Eva
TIEFENGRABER Anja
ZACH Veronika
ZETTEL Lisa

Maturafoto der 5B-Klasse



Maturantinnen des Schuljahres 2014/15 mit der Vorsitzenden
Fachinspektorin Dipl.-Päd. Veronika Schneider, MA,
der Jahrgangsvorständin Mag. Eva-Maria Höß und
Lehrerinnen und Lehrern der 5B-Klasse

DEUTSCH Jasmin
EDER Sophie Marie
EISNER Julia
GAICH Manuela
GUTTMANN Tamara
HARRER Veronika
HOFER Susanne
HOLZEGGER Christine
HOSTALKA Ronja
KAINZ Julia

KÖLDORFER Pia Katharina
KRANZELBINDER Antonia
KÜHWEIDER Viktoria
LECHNER Hannah
LOIGGE Eva-Maria
MAURER Lena
MÜLLER Diana
PAUNZER Verena
PFEIFER Birgit
REICHENPFADER Theresa

REISCHL Alexandra
REPPNIGG Selina
RIEDLER Sarah
TATZGERN Birgit
TRIPPL Stefanie
TRUMMER Laura
VIDAL-WEISCH Sofia
ZAMETTER Helene

1FS-Klasse Fachschule für Sozialberufe



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit der
Klassenvorständin Mag. Carmen Rosin-Christian

BERKE Selina	HÖSELE Teresa	OMOREGBEE Venesa
BRANDTNER Cornelia	KOLLER Jasmin	PICHLER Lisa
BRATFISCH Nicole	LACKNER Sarah	PIRCHER Anna-Lena
CMYRAL Ella	LUTTENBERGER Michelle	RÖßL Elisabeth
DRAGULJIC Klara	MACHER Jessica	ROSSMANN Julia
DUMITRESCU Raluca- Mihaela	MAIER Johanna	SAILER Magdalena
DWORSCHAK Jeannine	MAXL Jana	SAMIDE Martin
GUNZER Elena	MAYER Laura	STOCKNER Jennifer
HELBIG Lisann	MENZEL Jasmin	TAPPAUF Anna
HERZOG Katharina	NEUHERZ Katharina	THOMAS Chloé
	OBERMAIER Caroline	VALCI Valentina

2FS-Klasse Fachschule für Sozialberufe



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit dem
Klassenvorstand Jörg Pagger, DSA

BARUKCIC Melanie	JAKUBIEC David	SINDLER Jasmin
BAUER Sabrina	JAROSCH Christian	STRASSER Niklas
BRAND Tanja	JÖRGL Julian	TIEBER Eva
CAPKIN Denise	KAPUN Lisa	TROPPEER Eva
DIETRICH Sarah	KREITZIRECK Monika	ULBL Annabell
EHILOGIE Juliet	KURZMANN Jadzia	ULLER Karin
FÜRSCHUSS Hanna	LEBER Carmen	WONISCH Michaela
GROSS Anna	OFNER Victoria	ZACH Monika
HINTEREGGER Verena	ROIKO Corinna	
HÖFLER Viktoria	SAUPERL Eva	

1A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2014/15 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Dr. Birgit Gugenberger

BISCHOF Anna Sophie	KÖPPEL Stefanie	SCHINNERL Alexandra
EDLINGER Kim	KOZICZ Adina	SCHWEIGER Priya
GAMBS Rebecca	LEITNER Michelle	SEIFRIED Theresa
GRUBER Melanie	MAIER Laura	SOHAR Selina
GSCHWANDNER Julia	MESSNER Sarah	SUNDL Claudia
HAAR Martina	MOIK Nicole	THOMASER Michele
HATZL Laura	MUSTER Teresa	TÖDLING Magdalena
JELISIC Anna	NEUBACHER Natalie	TSCHERNER Laura
KERN Jennifer	PAAR Karin	WINKLER Fiona
KLOBASA Nadine	PIEBER Lisa Maria	ZENZ Sabrina
KOGLER Lena	PIRSTINGER Lisa	

1B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Maria Birgel

AMBROS Julia	KÖNIG Franziska	RIEDL Lea
BLIEGE Laura	KRÖLL Liliane Charlotte	RUMPOLD Lukas
DUNST Richard	LENER Larissa	SCHEIKL Nicolas
EBERL Martina	LIENDL Anna	SCHMIDBAUER Lena
FASCHING Hanna	MARBLER Laura	STIMEC Josip Michael
FRIESS Sophie	MOSLER Tobias	STIMEC Stefan Mathias
GRASSER Patrik-Michael	NOEL Julia	STRACHWITZ Bernadette
GUGG Regina	PANSI Janina	SUPPAN Vanessa
HÖLLER Elina	PERNITSCH Jasmin	TRUSCHNEGG Lisa Maria
HOLZERBAUER Victoria	PÖLZL Alessa	WILD Oliver Kurt
HOSTALKA Janik	PUCHER Antonia	

2A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2014/15 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Petra Wolf

AUER Viktoria	HADINGER Nadine	MANDL Melanie
BOGNAR Jasmina	HEIKENWÄLDER Silke	MARBLER Madlene
FELBER Anna-Maria	HLADEN Ines	MURLASITS Verena
FELGITSCHER Agnes	HÖFLER Tanja	SCHLEICH Lisa
FERSCHLI Lisa	HÖGGERL Luise	STEINBRENNER Isabel
FREIHEIM Laura	JEITLER Magdalena	WACK Sarah
FUCHS Hanna	JOHAM Jeannine	WINKLER Julia
GLÜCK Elisabeth	KRAMMER Barbara	WONISCH Jana
GRIESSLER Iris	KRIEGL Vanessa	ZISSER Vanessa
GUTKAUF Julia	KUGEL Helen	

2B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Daniela Rechberger

BERGER Vanessa	HÖBI Carmen	PECAVER Vanessa
DERAJIC Daniel	HOFER Julia	PITEL Juliane
EMAMI Samira	HOFER Katja	ROSCHITZ Julia
FABSITZ Johanna	KAPONIG Carmen	TAPPAUF Verena
FOSCHT Anna	KOHLFÜRST Anna	VÖLKER Kerstin
FRAISSLER Katharina	KRALL Elisabeth	WASSERFALL Janina
GOLLNER Lisa	MOSLER Alexander	WEISER Christina
GRABLER Susanne	NAGL Helena	ZENZ Magdalena
HAHN Sara	NÖST Sonja	
HAINZL Stefanie	OBERSTEINER Marie	

3A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2014/15 mit dem Jahrgangsvorstand Mag. Andreas Rechberger

ANDRÄ Lisa	HORVATH Laura	POKORNY Lisa
BARBIC Lisa	JACUM Claudia	POSCHAUKO Denise
BUKOWSKY Saskia	KAINDL Veronika	RIEGLER Jasmin
GHANIMI Yasmin	LAFER Juliana	ROHRER Elisabeth
GRÖSS Viktoria	LASCHOBNER Nadine Eva	SUNDL Katharina
HACKER Christina	LOIGGE Anja	VOITH Kerstin
HARTISCH Anna-Sophie	MAURER Susanne	WENDLER Alina Maria
HIRTENFELLNER Lisa	NISTL Laura-Kristin	WILFLING Julia Roswitha
HÖDL Kerstin	PACHERNIK Elisa	
HÖRMANN Sarah	PENDL Sarah	

3B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Tanja Höfferer

BERGHOLD Joshua	LAGGER Nikolaus	RICCIARDO Fabian
BLAZEVIC Ines	LIEBMANN Lena	SANDO Sofija
DIRNBÄCK Magdalena	MOSER Johanna	SCHLOSSER Jana-Christina
FLASCHKA Pia	MÜNZER Sarah	SCHÖNAUER Anna
GAICHER Lea Elena	NESTLER Julia	SORGER Melanie
GFÖLLER Katharina	PLANK Martin	STEURER Teresa
HADEN Viktoria Eva	PÖLLABAUER Evelyne	TRIEBL Jennifer
HÖLZL Christina	POTZINGER Sarah	WEISS Janine
HUTTER Corinna	RAUSCHER Michaela	WEISSENSTEINER David
KNITTELFELDER Janine	REITBAUER Sarah	

4A-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen des Schuljahres 2014/15 mit der Jahrgangsvorständin MMag. Anneliese Buchberger

ALDRIAN Iris	LAUMANN Jana	SAURER Veronika
ALMER Julia	LEITNER Johanna	SCHUSTER Lydia
AMIN Hannah	LEITNER Katharina	STROBL Laura
FERSTL Kerstin	LÖFFLER Olivia	THALLER Anna
FEYERTAG Christina	NEUHOLD Hanna	TRETTAN Birgit
FRAIDL Nadine	NISTL Julia	WINKLER Jacqueline
HOFER Melanie	RAUSCH Viktoria	ZIERLER Melanie
KAPPEL Lisa	RESCH Marie-Therese	
KELTER Viola	RIEGLER Theresa	

4B-Klasse HLW Sozialmanagement



Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2014/15 mit der Jahrgangsvorständin Mag. Petra Pirker

ALIZADEH SABOOR Shirin	KERER Magdalena	TASSOTI Karoline
BLASS Marcia	LANG Lukas	TENSCHERT Elena
BLÜMEL Lisa	MAGNES Hannah	ULBL Valentina
FINK Melanie	MOSER Stefanie	VAN BOCKRYCK Frederick
FRIEDBERGER Lisa Maria	POMMER Klarissa	VOITH Lena
FUCHS Katharina	PRONNEG Patricia Theresa	WALTJL Judith Anna
HAUSER Lisa-Nicole	RAINER Sarah-Martha	WEIß Katharina
HERZOG Christina	RIBIC Merima	WERNEGG Ines
HIRSCHMANN Theresa	SCHEUCHER Marie Theres	WILLE Veronika
HUBER Sylvia	SCHWEIGER Denise	WYCHODIL Lucas

Lehrerinnen und Lehrer



Mag. Nadja Ascher	Englisch
Mag. Christine Berghofer	Sabbatical
Mag. Michaela Bihler	Deutsch
Mag. Maria Birgel	Deutsch, Englisch, JV der 1B
Mag. Carmen Brugger	Religion
MMag. Anneliese Buchberger	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement, Praktikumsbetreuung JV der 4A Personalvertretung
Mag. Florian Dovecar	Angewandte Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement Praktikumsbetreuung, KV der 3FS
Dipl.-Päd. Gertrude Edelbrunner	Ernährungslehre, Haushaltsökonomie Personalvertretung
MMag. Andrea Gamweger	Deutsch, Geschichte, Politische Bildung
FL GEYER Andrea	Kreativer Ausdruck, KV der 2FS (2. Sem.) Personalvertretung
Mag. Birgit Grundner	Englisch
Mag. Dr. Birgit Gugenberger	Englisch, Geschichte, JV der 1A
Ing. Maria Haras	Haushaltsökonomie, Pflege, Hygiene und Erste Hilfe, Praktikumsbetreuung Personalvertretung
Mag. Cornelia Hasler	Bewegung und Sport, Psychologie
Mag. Daniela Hauser	Karenz
Mag. Tanja Höfferer	Deutsch, Psychologie, JV der 3B
Mag. Margaretha Hois	Englisch, Psychologie, Kommunikation, Supervision und Mediation, JV der 5A
Mag. Eva-Maria Höß	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, JV der 5B
Dipl.-Päd. Gabriele Jöbstl	Kreativer Ausdruck Betreuung der Schulhomepage
Mag. Agnes Kari	Kreativer Ausdruck
Waltraud Klug, BEd	Angewandtes Informationsmanagement
Mag. Alexandra Krenn	Politische Bildung und Recht
Mag. Maria Kortschak	Chemie und Physik
Mag. Tanja Lackner-Pavicic	Englisch, Psychologie, Kommunikation, Supervision und Mediation
Mag. Sonja Löscherberger	kath. Religion, Praktikumsbetreuung Administration (5.5.2014 – 30.4.2015)
Mag. Andrea Mayr	Englisch, Religion

Dipl.-Päd. Brigitte Missethan	Angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement prov. Schulleiterin (5.5.2014 – 30.4.2015)
MMag. Kathrin Mößler-Rapp	Rechnungswesen
Mag. Karin Paar	Karenz
Mag. Sonja Paar	Karenz
DSA Jörg Pagger	Soziale Handlungsfelder, Sozialmanagement, Praktikumsbetreuung, KV der 2FS (1. Sem.)
Dr. Helmut Pailer	Pharmalogie
DI Dr. Elisabeth Pernkopf	Mathematik, Religion
Mag. Andrea Pfundner	Englisch, Kreativer Ausdruck, Chor
Mag. Petra Pirker	Biologie, Chemie und Physik, JV der 4B
Mag. Waltraud Posch	Soziologie
Mag. Andreas Rechberger	Biologie, Chemie und Physik, Bewegung und Sport (Burschen), Praktikumsbetreuung JV der 3A
Mag. Daniela Rechberger	Geografie, Spanisch, JV der 2B
Michaela Reichmann, BEd	Angewandte Informatik und Informationsmanagement
Dipl.-Päd. Maria Reif	Haushaltsökonomie
Mag. Carmen Rosin-Christian	Pflege, Hgyiene und Erste Hilfe, Soziale Handlungsfelder, Praktikumsbetreuung, KV der 1FS
Mag. Christine Sammer	Bewegung und Sport, Englisch
Natascha Schaffer, MSc	Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
Mag. Ingrid Schatzmayr	Englisch
Mag. Andrea Schläffer	Karenz
Sabine Schönwetter-Cebrat, BEd	ev. Religion
Mag. Anja Schreilechner Unterrichtspraktikantin	Biologie und Chemie
Mag. Michael Schweighofer	Deutsch
DSA Reinhard Seigner	Sozialmanagement
Stark Doris, MA	Karenz
Mag. Gudrun Steinwider	Karenz
Elisabeth Stramitzer	Mathematik
Mag. Gerlinde Ules	Karenz
Mag. Verena Weber-Mzell	Bewegung und Sport, Spanisch
Mag. Sonja Winkelbauer	Spanisch
Mag. Petra Wolf	Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Sozialmanagement, JV der 2A

Personal

Sekretariat

Verena Koweindl
Anita Reiter

Schulärztin

Dr. Ingrid Hubmann

Schulwart

Franz Schinnerl

Reinigungspersonal

Renate Klampfl
Christine Swaschnig
Emazoddin Jalali



Impressum

Herausgeber und Verleger:

HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe
Grabenstraße 41
8010 Graz

Redaktionsteam:

Gabriele Jöbstl
Waltraud Klug
Brigitte Missethan

Layout:

Michaela Reichmann



**HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe**

Gabenstraße 41
8010 Graz

Telefon: +43 316 80 15-430

Fax: +43 316 90 80 88

E-Mail: hlw@caritas-steiermark.at

Web: <http://hlw-sozialmanagement.caritas-steiermark.at>

